

# Eichsfelder Tageblatt

DIENSTAG, 3. DEZEMBER 2013

Niedersächsische Morgenpost • Göttinger Zeitung seit 1889

NR. 282 | 49. WOCHEN | 1,60 €



## BIERDURST

Erneuter Engpass beim Duderstädter Flaschenbier

SEITE 9

## PROZESS

Betrüger-Trio ergaunert 370 000 Euro mit fingierten Online-Shops

SEITE 14

## KABARETT

Bernd Gieseking bietet einen humoristischen Jahresrückblick

SEITE 15



# EICHSFELD

DIENSTAG, 3. DEZEMBER 2013

9



## GESELLENVEREINE

Herbsttagung der Kolpinger beschließt Jubiläumsjahr in Seuligen

SEITE 10



## VERLOSUNG

Treffpunkt Stadtmarketing überrascht mit Präsenten auf dem Weihnachtstreff

SEITE 11



## ADVENTSMARKT

Bastelaktionen und Streicheleinheiten für Alpakas auf Gut Herbigshagen

SEITE 11



## Zukunftspläne

Neuer Geschäftsführer  
Antrag für neuen OP-Trakt

St. Martini: Krankenhaus und Altenpflegeheim bekommen ab Februar einen neuen Geschäftsführer. Umstrukturierungen des Hauses stehen langfristig bevor.

Richter

VON ULRICH LOTTMANN

**Duderstadt.** Das Krankenhaus St. Martini bekommt einen neuen Geschäftsführer. Markus Kohlstedde übernimmt ab Februar die Führung des 130-Betten-Hauses und des benachbarten Altenheims in Duderstadt. Mit dem neuen Chef präsentierte der Krankenhausträger, der Vinzenz-Verband Hildesheim, einen Nachfolger für den im

September ausgeschiedenen Jürgen Thorid und kündigte zugleich Pläne für den Ausbau von St. Martini an. Ein Förderantrag für den Bau eines OP- und Funktionstraktes sei gestellt, erklärte Vinzenz-Verband-Geschäftsführer Gregor Zehle.

Der Anbau sei ein „langfristig angelegtes Projekt“ für den Planungszeitraum 2018 bis 2023. Damit machte Zehle deutlich, dass er in den Bestand von St.

Martini unter dem Dach des Vinzenz-Verbundes investiert. Das Krankenhaus schreibt rote Zahlen (Tageblatt berichtete). Spekulationen über die Zukunft des Hauses bis hin zu Gerüchten über einen Verkauf waren die Folge.

Davon war bei der Vorstellung des neuen Geschäftsführers am gestrigen Montag nicht die Rede. Vielmehr kündigte Zehle an, bereits 2014 wieder ein

ausgeglichenes Betriebsergebnis erreichen zu wollen, „unter Beibehaltung der Qualität der medizinischen Versorgung“. „Wir glauben, das ohne betriebsbedingte Kündigungen hinzubekommen“, fügte Zehle hinzu. Sogar Nachbesetzungen von Stellen schloss er nicht aus, den Bedarf dafür gebe es in einigen Bereichen.

Zu möglichen Umstrukturierungen am Krankenhaus äußerte sich Zehle nicht. Als Wege aus der Verlustzone nannte er allgemein Kostenoptimierung und strategische Entwicklung des Krankenhauses. Konkret führte er aus, gespart werden solle unter anderem durch Zentralisierung von Aufgaben im Vinzenz-Verband, der zum Jahreswechsel die Trägerschaft von St. Martini und weiterer Krankenhäuser der Vinzentinerinnen als Holding übernimmt. Entwicklungspotenzial gebe es bei der Kooperation mit stationären und ambulanten Angeboten vor Ort, beispielsweise den Ausbau der Zusammenarbeit mit einem

niedergelassenen Dialysezentrum.

Diese Vernetzung am Standort ist Aufgabe des neuen Geschäftsführers. Kohlstedde, gelernter Krankenpfleger und über verschiedene Funktionen und Studium zum kaufmännischen Direktor einer Klinik aufgestiegen, will dafür den Kontakt zu Akteuren in der Region suchen. „Und sie müssen die Mitarbeiter mitnehmen“, setzt der 42-Jährige auf Motivation durch Überzeugung im eigenen Hause.

Ob er als Sanierer nach Duderstadt komme? Das weist Kohlstedde zurück, sieht den Begriff negativ besetzt. Vielmehr zeigten die vergangenen Jahre, dass sich jedes Krankenhaus neu ausrichten müsse.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe plant auch Kohlstedde langfristig. Er werde mit seiner Frau und den beiden Kindern nach Duderstadt ziehen, kündigt der Emsdettener an. „Er will ja auch den Erfolg erleben“, kommentierte das Hausoberin Schwester Cärola Brun.



Team: Gregor Zehle, Martin Weinrich, Markus Kohlstedde, Udo Iseke, Helena Klassig, Sr. Cärola Brun (v.l.), NR